



Leben in der Christuskirche

***Brannte nicht unser Herz in uns,
da er mit uns redete?***

Monatsspruch
aus Lk 24,32



April 2025

Es brennt ...

Auf dem Tisch eine Schale. In deren Mitte wartet eine Kerze darauf, entzündet zu werden. Dass sie schon so manches Mal gebrannt hat, sieht man ihr an. Hohe Ränder umschließen den Docht. An einer Stelle ist Wachs ausgetreten und am Fuße der Kerze zusammengelaufen.



Brannte nicht unser Herz in uns, da er mit uns redete?

Monatsspruch
aus Lukas 24,32

Ich warte innerlich auf das Geräusch eines Streichholzes, um das Licht zu entzünden. Ein Ritual, das mich von Kindesbeinen an begleitet. Bei uns zuhause brannten oft Kerzen auf dem Tisch, wenn wir als Familie zusammenkamen. Flammende Lichter, die für gemeinsame Zeit stehen. Für den Auftakt gemeinsamen Überlegens, manchmal Streitens und Ringens um Lösungen. Versammelt um ein Kerzenlicht haben wir als Familie die kleinen und großen Dinge unseres Lebens besprochen. Nicht selten selbst gebrannt wie das Licht in der Mitte.

Brennende Lichter gehören für mich zu Familienzeiten, zu Besprechungen im beruflichen Leben genauso wie zu spirituellem Zusammensein wie Andachten und Gottesdiensten. Sinnbilder für Erhellendes zum Thema, für eigenes Handeln im Zusammensein und auf der Suche nach Lösungen. Sie spiegeln das eigene Brennen für die Sache und die Gemeinschaft.

Das Entzünden der Kerze entzündet eigenes Nachdenken. Das Streichholz ist für mich Gottes Wort in der Bibel, von dem ich Feuer und Flamme bin.

„Brannte nicht unser Herz in uns, da er mit uns redete.“ So beschreiben es zwei Jünger Jesu, denen jegliche Hoffnung erloschen war. Die davonliefen, nachdem Jesus am Kreuz starb. Sein Lebenslicht gewaltsam gelöscht wurde. Auf ihrem Weg dann ein zündendes Gespräch. Sie sind wieder Feuer und Flamme. Erst im Rückblick entdecken sie, dass es Jesus selbst war, der sie da neu entflammt hat.

Erfüllt von neuem Licht und brennend für die Sache, suchen sie den Weg zurück in die Gemeinschaft und werden so selbst zu den symbolischen Streichhölzern, die die Botschaft verbreiten. Der Funke selbst kann neue Lichter entzünden.

Unser Herz, das brennt, kann und soll das Licht sein, das diese Welt erhellt. Also lasst euer Herz entzünden, durch den Einen und eure Lichter brennen. Wenn wir unser Licht des Herzens brennen lassen und hochhalten, wie eine Kerze auf dem Tisch, wird es in dieser Welt um einiges heller.

Es grüßt sie herzlich Daniel Schmidt, Superintendent

Gemeindeabend

Ostern ohne Ostereier – undenkbar

Tief ist das Ei mit unserem christlichen Fest verbunden: Von außen wirkt es leblos und kalt, doch in seinem Inneren wächst bereits neues Leben heran. Und schließlich: Nach einiger Zeit, bricht sich dieses Leben Bahn, Neues ist entstanden.

In unserem Glauben steht das Osterei für die Auferstehung Jesu von den Toten und das neue Leben nach dem Tod. Im Brauchtum verbindet es sich mit dem Frühlingserwachen und der Fruchtbarkeit. Viele Gründe also, weshalb wir zu Ostern unsere Stuben und Gärten mit bunten Eiern schmücken.

In der Lausitz hat sich in Jahrhunderten gerade unter der sorbisch-wendischen Bevölkerung der Brauch entwickelt, diese bunten Eier in besonderer Art zu verzieren. Am bekanntesten ist dabei die Wachs-Technik, bei der mit einer Nadel oder einem Gänsefederkiel flüssiges Wachs in einem Muster auf die Eierschale aufgebracht wird. Das Wachs wird sofort fest und das Ei kann im Anschluss gefärbt werden. Alle Stellen, die mit Wachs bedeckt sind, behalten dabei aber die Grundfarbe. Ist das Ei getrocknet, kann das Wachs abgelöst werden. So entstehen die schönsten Muster.

Janis Kriegel

Wir gestalten Ostereier

am 8. April
um 19 Uhr
im Gemeindehaus



Beim Gemeindeabend im April werden wir Ostereier nach sorbischer Wachs-Technik gestalten. Bitte bringen Sie zwei bis drei gekochte oder ausgeblasene Hühnereier mit.



Jugendchor-Wochenende

Sei dabei, wenn wir zusammen schöne Musik singen
und dabei viel Spaß haben werden!



Proben im Gemeindehaus Niesky:

- Freitag 23. Mai, 17:00-19:00 Uhr
- Samstag 24. Mai, 09:30-12:30 Uhr
- Sonntag 25. Mai, 08:30 Uhr

(Auftritt im Gottesdienst in der Christuskirche Niesky um 09:30 Uhr)



...für alle singbegeisterten Jugendlichen zwischen 13 und 25 Jahren

Anmeldung bei Charlotte Kress: charlotte.kress@gemeinsam.ekbo.de



Konfi-Fahrt und -Gottesdienst

Auf den Spuren Bonhoeffers und Schleiermachers

Vom 3. bis 6. April werden die Konfirmandinnen und Konfirmanden der 8. Klasse in die Odermetropole Breslau ins polnische Niederschlesien reisen. Untergebracht werden wir im Gästehaus der polnischen Evangelischen Hofkirchengemeinde (Kościół Opatrzności Bożej) sein. Zusammen mit den Konfis der Trinitatisgemeinde See sowie Jugendlichen der neu gegründeten Gesamtkirchengemeinde Hohe Dubrau (vormals Groß Radisch, Gebelzig und Förstgen) werden wir auf den Spuren Bonhoeffers und Schleiermachers die Stadt erkunden, Gemeinschaft erleben und uns auf die Konfirmation vorbereiten.



Vorstellungsgottesdienst am Ostermontag

Am 21. April stellen sich unsere Hauptkonfirmandinnen und Konfirmanden der Gemeinde vor. Wie in den vergangenen Jahren, wird der Gottesdienst von den Achtklässlern selbst geplant und ausgestaltet werden. Wer in den vergangenen Jahren am Ostermontag in der Kirche war, der weiß, dass jede Konfi-Gruppe dabei ganz unterschiedliche Ideen und Einfälle umgesetzt hat. Wir dürfen also gespannt sein, was sich unsere Jugendlichen in diesem Jahr einfallen lassen. Los geht es um 9.30 Uhr in der Christuskirche.

Janis Kriegel

Was sind eigentlich Passionsbetrachtungen?

In den Wochen zwischen Aschermittwoch und Ostern laden Ev. Brüdergemeine, Katholische Kirche sowie Ev. Kirchengemeinde zu gemeinsamen Passionsbetrachtungen ein. Diese kurzen Gottesdienste in schlichter Form werfen einen Blick auf das Leiden (Passion) Jesu. Im Mittelpunkt stehen dabei Texte aus den Evangelien, die die letzten Tage und Stunden vor der Kreuzigung, das Ablehnen Jesu, sein Verurteilen und schließlich seinen Tod beschreiben: Er wird zum Opfer dieser Welt.

Passionsbetrachtungen weiten den Blick. Sie laden ein, an dem Leiden in dieser Welt nicht vorbei zu sehen und schließlich alles im Gebet vor Gott zu bringen.

Herzliche Einladung, jeden Donnerstag um 19 Uhr in die EMMAUS-Kapelle.

Traditionen und Bräuche

Von Palmsonntag bis Karfreitag

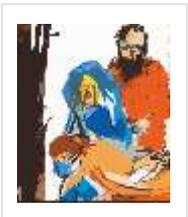


Mit dem **Palmsonntag**, dem 13. April beginnt die Karwoche, die letzte Woche der Passionszeit. In Niesky gibt es besondere Traditionen und Bräuche während der Karwoche. Gerade die Evangelische Brüdergemeinde hat in diesen wenigen Tagen zahlreiche Gottesdienste, in denen nacheinander

die Berichte der letzten Tage der Leidensgeschichte Jesu gelesen werden.



Auch in unserer Evangelischen Kirchengemeinde feiern wir diese Tage. Am **Gründonnerstag** feiern wir um 18 Uhr ein **Agapemahl** – ein gemeinsames Essen im Gemeindehaus – bei dem wir Passionstexte hören werden.



Am **Karfreitag**, dem Todestag Jesu, feiern wir zwei Gottesdienste: 9.30 Uhr mit Abendmahl sowie um 15 Uhr zur Todesstunde Jesu. Von da an werden alle Glocken der Stadt schweigen und erst wieder den Ostermorgen einläuten.

Am Abend trifft sich die Junge Gemeinde zu ihrem eigenen kleinen Gottesdienst, bei dem ebenfalls das Miteinander-Essen im Mittelpunkt stehen wird. Diese „**Passahmahl**“ genannte Feier erinnert an Jesu letztes Abendmahl und darüber hinaus an die Erzählung des Alten Testaments, in welcher Gott das versklavte Volk Israel schließlich in die Freiheit führte.

Herzliche Einladung zum Mitfeiern!

Familiengottesdienst am Ostersonntag

Ostern – das Fest der Auferstehung! Das Leben siegt über den Tod!

In unserem Familiengottesdienst am Ostersonntag werden wir es uns wieder zurufen:

**Der Herr ist
aufgestanden –
er ist wahrhaftig
aufgestanden!**

Diese Osterfreude soll in unseren Liedern und Texten zum Ausdruck kommen, in unserem Anspiel oder auch in dem Hereinbringen der neuen, großen Osterkerze.

Und natürlich wartet auf alle Kinder auch das traditionelle Ostereiersuchen im Anschluss an den Gottesdienst. Los geht es um 9.30 Uhr in unserer Christuskirche.

Herzliche Einladung zu unserem Gottesdienst für die gesamte Familie.

Dienstag, 1. April

- 15.30 Konfirmanden Kl. 8
- 16.00 Gitarren
- 17.00 Jungbläser
- 19.00 Gemeindegemeinderat

Mittwoch, 2. April

- 15.00 Kinderchor
- 16.00 Kinderchor
- 19.30 Frauensport

Donnerstag, 3. April

- 14.30 Christenlehre Kl. 2
- 15.30 Christenlehre Kl. 4
- Christenlehre Kl. 1,3,5,6 fällt aus
- 19.00 Passionsandacht EMMAUS-Kapelle

3. bis 6. April Konfirmandenfahrt nach Breslau

Sonntag, 6. April Judika

- 9.30 Abendmahlsgottesdienst
- Liturg: Sup. Schmidt
- zeitgleich Kindergottesdienst
- Kollekte: Evas Arche e.V.

Montag, 7. April

- 15.30 Konfirmanden Kl. 7
- 17.00 Planung Jubiläumsjahr
- 19.30 Singkreis
- 19.30 Flöten für Frauen

Dienstag, 8. April

- 15.30 Konfirmanden Kl. 8
- 16.00 Gitarren
- 17.00 Jungbläser
- 19.00 Gemeindeabend Ostereier gestalten nach sorbischer Tradition

Mittwoch, 9. April

- 14.00 Seniorennachmittag
- 15.00 Kinderchor
- 16.00 Kinderchor
- 19.30 Frauensport

Donnerstag, 10. April

- 14.30 - 17.30 Christenlehre
- 15.00 Flöten für Kinder
- 19.00 Passionsandacht EMMAUS-Kapelle

Freitag, 11. April

- 16.00 Klangzeit
- 19.00 Brotzeit - Gottesdienst Christuskirche
- 20.00 rush hour Bibellese & mehr

Samstag, 12. April

- 9.00 - 11.00 Abendmahlshelferschulung

Sonntag, 13. April Palmsonntag

- 9.30 Abendmahlsgottesdienst mit Taufgedächtnis
- Liturg: Pfr. Kriegel
- zeitgleich Kindergottesdienst
- Kollekte: ev. Schulverein NY/GR und Johanneum

Montag, 14. April

- 15.30 Konfirmanden Kl. 7
- 19.30 Singkreis
- 19.30 Flöten für Frauen

Jeden Donnerstag
18.30 Bläserchor
Jeden Freitag
19.00 Junge Gemeinde

Dienstag, 15. April

- 15.30 Konfirmanden Kl. 8
- 16.00 Gitarren
- 17.00 Jungbläser

Mittwoch, 16. April

- 15.00 Kinderchor
- 16.00 Kinderchor
- 19.30 Frauensport

Gründonnerstag, 17. April

- 14.30 - 16.30 Christenlehre Kl. 1 - 4
- 15.00 Flöten für Kinder
- 18.00 Agapemahl (m. Christenlehre Kl. 5+6)
- Kollekte: Interreligiöser Dialog

Karfreitag, 18. April

9.30 Abendmalsgottesdienst
15.00 Andacht zur Sterbestunde
Liturg: Pfr. Kriegel
Kollekte: Hospiz- und Trauerarbeit

Ostersonntag, 20. April

9.30 Familiengottesdienst
Kollekte: Umweltarbeit der Landeskirche
und Berliner Stadtmission

Ostermontag, 21. April

9.30 Vorstellungsgottesdienst der
Konfirmanden
Liturg: Pfr. Kriegel
Kollekte: Kirchlicher Fernunterricht

24. - 27. April

Kinder-Musical-Tage

Sonntag, 27. April Quasimodogeniti

9.30 Gottesdienst mit
Aufführung des Musicals
Kollekte: Helmut-Gollwitzer-Haus

Montag, 28. April

15.30 Konfirmanden Kl. 7
19.30 Singkreis
19.30 Flöten für Frauen

Dienstag, 29. April

15.30 Konfirmanden Kl. 8
16.00 Gitarren
17.00 Jungbläser
19.30 Helferkreis

Vorschau auf Mai

11. Mai Konfirmation
18. Mai Kirche mit Kindern
23. - 25. Mai Jugendchor-Projekt
25. Mai Konzert Orgelimprovisation

MÄNNER-PROJEKTCHOR

Wer? ➔ Jeder Mann, der gerne singt
(Leitung Charlotte Kress)

Wo? ➔ Gemeindezentrum in See

Wann? ➔ Proben:
mittwochs
19.30- 21.00 Uhr
am 28. Mai, 04. Juni, 11. Juni

Aufführung:
Sonntag, 15. Juni,
09.30 Uhr
Christuskirche Niesky

✉ Anmeldung: charlotte.kress@gemeinsam.ekbo.de

Ansprechbar

Ev. Pfarramt und Kirchenbüro

Rothenburger Str. 14

Beiträge und Spenden

KD-Bank für Kirche und Diakonie

IBAN: DE65 3506 0190 1560 4610 18

BIC: GENODED1DKD

Tel. 20 78 59

Fax 22 22 924

info@kirchengemeinde-niesky.de

geöffnet:

Di. 8 - 12 und 14 - 17 Uhr

Do. 14 - 17 Uhr

Pfarrer

Janis Kriegel Mobil: 0157 374 352 36

janis.kriegel@gemeinsam.ekbo.de

Gemeindesekretärin

Ilona Wolschke

ilona.wolschke@gemeinsam.ekbo.de

Vorsitzender des GKR

Matthias Wehlmann Tel. 20 13 29

matthias.wehlmann@gemeinsam.ekbo.de

Superintendent

Daniel Schmidt Tel. 25 91 41

daniel.schmidt@gemeinsam.ekbo.de



www.evangelische-kirche-niesky.de

Impressum Gemeindebrief

Herausgeber:

Gemeindekirchenrat der Evangelischen Kirchengemeinde Niesky

GemeindebriefDruckerei

Groß Oesingen

Auflage: 1.200 Stück

Redaktionsschluss 6. des Monats

Beiträge richten Sie bitte an das

Kirchenbüro oder an:

gemeindebrief@kirchengemeinde-niesky.de

Redaktionsteam:

Angela Neudeck, Carmen Müller,

Christoph Schmidt, Ilona Wolschke,

Janis Kriegel

Aus dem Gemeindekirchenrat

Rückblick auf den Februar

Mit Freude hörten wir von den tollen Kinderferientagen mit ca. 40 Kindern, die vom 24.- 26. Februar im Gemeindehaus unter der Leitung von Gerd Neumann und vielen weiteren Betreuern stattfanden. Was für ein Erfolg!

Auch der Spieleabend mit Jeannette Gisa ist sehr gut angenommen worden. Es wurde sogar der Wunsch geäußert, solch einen Abend regelmäßig zu etablieren.

Kirchenjubiläum

Neben den Veranstaltungen, die uns durch das Jubiläumsjahr begleiten, gibt es noch andere besondere Angebote. Das Jubiläumsbrot konnten wir nach dem Gottesdienst am 2. Februar verkosten und es kann immer donnerstags in der Bäckerei „Becker“ erworben werden. Jetzt gibt es auch Übertöpfe aus Keramik mit einer Nachbildung unserer Kirche. Diese Unikate vom Martinshof Rothenburg werden im Kirchenbüro gegen eine Spende abgegeben.

Gemeindekirchenratswahl im November

Am 1. Advent wird die nächste Ältestenwahl stattfinden. Damit die Wahl ordnungsgemäß und reibungslos vonstatten gehen kann, ist eine langfristige Vorbereitung wichtig. Die Ältesten werden für eine Amtszeit von sechs Jahren gewählt. Unsere Gemeinde funktioniert durch vielfältige Gaben in ehrenamtlichem Engagement wunderbar. Um auch zukünftig die Gemeindeentwicklung sicherzustellen, benötigen wir weiterhin aktive und motivierte Menschen. Wer hat Lust, seine Talente auch in den Dienst der Gemeindegemeinschaft zu stellen? Wir freuen uns über Interessensbekundungen.

Annette Wolff

Zur Anfrage und Beratung erwarten Sie

Diakonissenanstalt EMMAUS

Ambulanter Hospizdienst

Bautzener Str. 21 Tel. 26 41 35

Frau Masula, Frau Krone

Sprechzeiten: nach Vereinbarung

TelefonSeelsorge

Kostenfrei und verschwiegen.

0 800-111 0 111

0 800-111 0 222



Diakonie - Sozialstation Niesky

Bahnhofstraße 11 Tel. 22 26 20

Erziehungs- und Familienberatungsstelle

Bautzener Str. 34

Tel. 20 42 05

Dienst am „Tisch des Herrn“

Das Abendmahl gehört zum Kern unseres Gottesdienstes. Wir feiern es in Niesky an jedem Sonntag, außer zu Tauf- oder Familiengottesdiensten. Viele Ehrenamtliche unserer Gemeinde dienen dabei am „Tisch des Herrn“, teilen Traubensaft oder Hostien aus. Sie sind Abendmahls helfer mit einer besonderen Ausbildung.

Am 12. April wird es eine neue Abendmahls helferschulung in unserem Gemeindehaus geben. Alle bisherigen Helfer sind eingeladen, ihre Kenntnisse aufzufrischen oder Neues kennenzulernen, Fragen zu stellen und in den Austausch zu kommen. Wer bisher jedoch noch kein Helfer war, gern aber mehr erfahren möchte, der ist ebenfalls eingeladen, an der Schulung teilzunehmen. Gestaltet wird die Schulung durch Pfarrer Albrecht Bönisch (See/Kreba).



Abendmahls- helferschulung

am 12. April 9 - 11 Uhr
im Gemeindehaus
Anmeldungen bitte an
das Kirchenbüro

Gemeindefahrt auf den Spuren der Hedwig von Schlesien



Im Rahmen unseres Kirchenjubiläums laden wir Sie ein, rund 125 km mit uns in den Osten zu reisen. In etwa dieser Entfernung liegt die niederschlesische Stadt Liegnitz (Legnica) mit seinen wunderschönen gotischen Kirchen und alten Kaufmannshäusern. Die einstige Residenzstadt der Heiligen Hedwig von Schlesien liegt nur wenige Kilometer nordwestlich des Klosters Wahlstadt (Legnickie Pole), das selbst von der ehemaligen Landesmutter Schlesiens aus Dankbarkeit gegründet worden war.

Unsere Gemeindefahrt der Senioren wird sich auf Spurensuche der Hedwig von Schlesien begeben. Neben den Besuchen in Liegnitz und Wahlstatt werden wir auch gemeinsam Kaffee trinken und Abendbrot essen.

Herzliche Einladung.

Janis Kriegel

Gemeindefahrt nach Legnica am 13. August

Die Halbtagesfahrt
mit dem
Busunternehmen
Teich wird am Mittag
beginnen und endet
circa 20 Uhr wieder in
Niesky. Pro Person
sind 65 Euro zu
bezahlen.

Wir wünschen Gottes reichen Segen



keine Geburtstage in unserer online-Ausgabe

getauft wurde am:

16. Februar Haily Renner



Die Veröffentlichung personenbezogener Daten erfolgt gemäß der Bestimmung der Rechtsverordnung zur Ergänzung und Durchführung des Kirchengesetzes über den Datenschutz der EKD §5. Es besteht jederzeit die Möglichkeit des Widerspruchs, einzulegen im Kirchenbüro auf der Rothenburger Straße.

Gern können Sie uns Fotos zur Illustration von Taufen, Hochzeiten oder Jubiläen zur Verfügung stellen.

Heimgerufen wurden am:

05. Februar Ruth Röttschke, geb. Herbig
im Alter von 90 Jahren

09. Februar Manfred Vogel
im Alter von 88 Jahren

26. März Herbert Stasun
im Alter von 90 Jahren

Ein Bild sagt mehr...



Gut besucht war der
Spieleabend
am 18. Februar



Wenn Pfarrerskinder Fußball spielen

Als wir 1987 als Familie mit vier Kindern nach Niesky kamen, lebten schon einige Familien mit Kindern auf dem Gelände. Zwölf Kinder bevölkerten das Gebiet, die meisten davon Jungs. Und was tun Jungs gern, wenn der Tag lang ist? Fußball spielen.

Das Gelände hinter der Christuskirche war damals noch nicht so schön angelegt wie heute. Zwischen den hohen Bäumen war Platz und die Christuskirche eignete sich gut als Torwand. So wurde kräftig gebolzt. Gefährlich wurde es für die Jungs, wenn der Ball ins „Seitenaus“ zum Nachbarn flog. Dann wurde der Ball nur unter Protest zurückgeworfen. Für das Kirchengebäude wurde es gefährlich, wenn der Ball zu hoch flog. Da waren ja Buntglasfenster, zwar geschützt durch Metallnetze. Aber die waren mit den Jahren verrostet und brüchig geworden.

Und so geschah es eines Tages, dass ein Ball eines der Fenster traf und es machte: Klirr. Was nun? Das Fenster wurde ausgebaut. In Zittau fand sich ein Glasermeister für Farbglasfenster. Der reparierte und reinigte es zugleich. So schaute die Gemeinde von nun an auf ein Fenster mit frischen Farben, das sich freilich von den anderen beiden farblich positiv „abhob“. Die Kosten trug die Haftpflichtversicherung der Pfarrersleute und die Kirchengemeinde hatte ein renoviertes Fenster.

Damit solcher Schaden freilich künftig vermieden wurde, erneuerte Schlossermeister Schatte die Schutzgitter vor den Fenstern und spendete dies der Kirchengemeinde. So konnten die Jungs weiter ihrer Leidenschaft nachgehen und der liebe Gott hatte vermutlich auch nichts dagegen, dass „sein“ Gebäude „fremdzwecklich“ genutzt wurde.



Im September 2022 wurden die Altarfenster wieder einmal innen und außen gereinigt. Dieter Seidel und Uwe Wolschke nutzten die Gelegenheit und erneuerten die Schutzgitter.



Geschenkte Fenster an ungewöhnlicher Stelle

Der Baugrund gab es nicht anders her

Wenn an einem Sonntagmorgen zu Beginn des Gottesdienstes die Sonne noch weit im Osten am Horizont steht, dann strahlt ihr Licht für gewöhnlich durch die Fenster über dem Altar mitten hinein in die Kirche, der Gemeinde entgegen. Ein wunderbares Zeichen für Jesu Auferstehung.

In der Christuskirche ist das anders. Altar und Altarfenster sind nicht „geostet“, das heißt sie sind nicht nach Osten ausgerichtet. Als am 22. März 1897, dem Geburtstag Kaiser Wilhelms I., der Grundstein zur Kirche gelegt wurde, gab dies der Baugrund nicht anders her.

Das Morgenlicht scheint seitdem durch die Seitenfenster, nicht durch die drei farbigen Altarfenster. Diese liegen im Süden an ungewöhnlicher Stelle.

Gräfin und Grafen als Sponsoren

Die Fenster selbst wurden gestiftet. Die noch junge evangelische Gemeinde war zum Zeitpunkt des Kirchenbaus auf jede Spende und Stiftung angewiesen, denn es fehlte ihr seit der Grundsteinlegung bis zur Einweihung stets an Geld. Eine besondere Förderung erhielt die Gemeinde durch die Grafenfamilie von Fürstenstein, die im Gut Ullersdorf lebte. Gräfin von Fürstenstein stiftete ein Altarfenster. Ihr Familienwappen war bis zum zweiten Weltkrieg im Fenster zu sehen. Die im Krieg erlittenen Beschädigungen machten Reparaturarbeiten notwendig, infolge dessen das Wappen wahrscheinlich aus ideologischen Gründen entfernt wurde. Heute findet sich nur noch eine kleine Inschrift im linken unteren Fenster, die auf die Gräfin hinweist.

Ihr Mann hingegen stiftete als Gutsherr von Ullersdorf und Neu-Ödernitz das Bauland für die Kirche. Da Graf von Fürstenstein jedoch oft und gern auf Reisen war, trug auch seine permanente Abwesenheit dazu bei, dass sich der Kirchbau in die Länge zog. So muss er wohl mehrere Termine zur Unterzeichnung der Übertragung des Grundstücks an die Kirchengemeinde im Nieskyer Grundbuch verschwitzt haben, da er auf Reisen war.



Elsbth. Gräfin v. Fürstenstein=Ullersdorf
geb. v. Watzdorff Wiesenburg
Stiftete diese Fenster im Vereine mit

Graf Maximilian von Lüttichau: Sponsor, GKR Vorsitzender und CVJM Gründer

Die weiteren Fenster wurden von Graf Maximilian von Lüttichau gestiftet. Graf Lüttichau stammte aus dem schlesischen Strehlen und war bereits als Kind mit dem Nieskyer Pädagogium in Kontakt gekommen. So war es nicht verwunderlich, dass nach einer vielseitigen Beamtenlaufbahn Graf Lüttichau schließlich Niesky als seinen Alterssitz wählte. Er kaufte das heutige „Haus Plitt“ und unterstützte sowohl Brüdergemeinde als auch die frisch gegründete, evangelische Kirchengemeinde, deren stellvertretender Gemeindegemeinderatsvorsitzender er wurde. In seinem Haus sammelte er regelmäßig die Jugend der Stadt für Bibelstunden und wurde damit zum Gründer des CVJM in Niesky.



Neben seinen zahlreichen Tätigkeiten in Provinzialsynode und innerer Mission (Diakonie) lag ihm der Bau einer neuen evangelischen Kirche sehr am Herzen. Neben den Altarfenstern stiftete Graf Lüttichau zudem die Altarbibel, das Kruzifix, AbendmahlsGeschirr sowie Taufbecken.

Die Einweihung seiner lang ersehnten Kirche und das Strahlen des Lichtes durch die neuen Fenster erlebte Maximilian von Lüttichau hingegen nicht mehr. Er starb an den Folgen einer Operation am 23. Dezember 1899. Graf von Fürstenstein verpasste die Einweihung der Kirche am 15. Juli 1900 ebenfalls. Er befand sich zu diesem Zeitpunkt auf Reisen.

Janis Kriegel

Unsere Taufschale trägt am Boden die Inschrift:

Max von Lüttichau
Kammerherr Sr. Majestät des
Kaisers und Königs
Schloßhauptmann von
Friedrichskron
und
Claudine Gräfin von Lüttichau
geborene Freiin von Korf
der Kirchengemeinde zu
Oedernitz
zum 5ten October 1894.

Abkündigungen vom April 1900

Judica 1. April 1900

3. heut 2 Uhr Prüfung Confirm. Neuödern.
4. heut über 8 Tagen fällt in Oedernitz der Gottesdienst aus, Nachmittag 2 Uhr Confirmation in Niesky, 3 Uhr Abendmahlsfeier
6. morgen Schulprüfung Oedernitz

Palmarum 8. April 1900

1. Bekanntgabe von einer Taufe am 1. April Emma Frieda Kuntke, Tochter von Schuhmacher Gustav Kuntke in Neusärichen u. Emma geb. Lorenz
 3. heut Kollekte f. bdfg. [bedürftige?] Posten
 4. heute Nachm. 2 Uhr Confirmation Niesky, 3 Uhr Abendmahlsfeier
- Es wurden 46 Jugendliche im Jahr 1900 konfirmiert, jedoch ist nicht eindeutig, an welchen Tagen.

II. Ostern 16. April 1900

1. Wöchnerin: Ehefrau des Arbeiter Gustav Urbansky in Neusärichen, Bertha, geb. Linke gebar am 6.4. einen Knaben

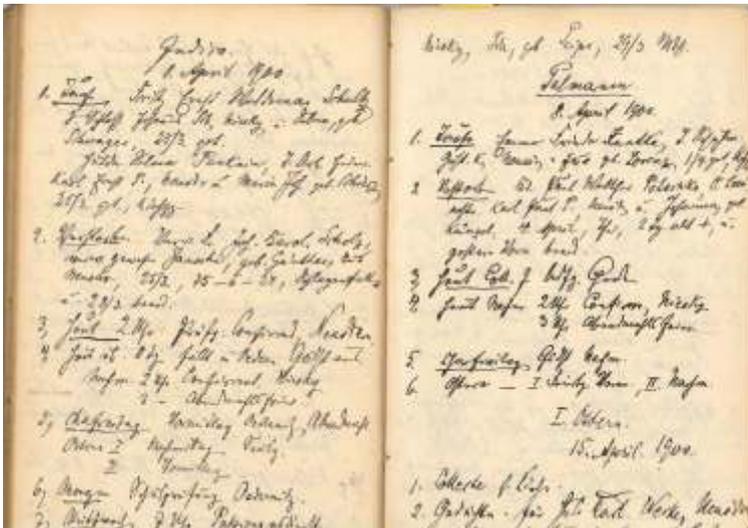
5. Kollekte Bresl. Stadtmission (Heute Stadtbezirk im Südwesten von Bielefeld)
6. Heut' über 8 Tage Nachm. 2 Uhr hier in Neuödernitz im Schulhause Versammlung Vortrag P. Richter Vereinsgeistl. d. Provinzialvereins Innere Mission Liegnitz über die Arbeit der Frau u. Jgfr. [Jungfrau] am Werk der weibl. Diakonie.

Quasimodo 22. April 1900

3. Nächsten Sonntag letzter nach der Winterordnung, hoff. überhaupt das letzte Mal, daß Nachm. Gottesdienst ist. Mit dem 1. Sonntag im Mai also vorm. 9 Uhr, dann folgt ½11 [Uhr]

Misericordias Domini 29. April 1900

1. Bekanntgabe der Taufe Max Heinrich Urbansky, Sohn des Arbeiters Gustav Urbansky in Neusärichen und Bertha geb. Linke am 22.4. beim Kirchgang.
2. Collecte (2,60) mit Bleistift notiert.
3. Gottesdienst nach Sommerordnung, über 8 Tagen.: Oedernitz 10 ½ [Uhr], Neuödernitz 9 Uhr



Aus dem Büchlein der Abkündigungen geht hervor, dass im April 1900 neun Kinder getauft und vier Personen (zwischen 2 Tagen und 33 Jahren) christlich bestattet wurden.

**Ebenbilder.
Wenn Gott sich sehen lässt**

 Kirche im Dialog
im Gespräch mit der Welt



Fotoausstellung
23. März - 11. Mai 2025
geöffnet 10 - 18 Uhr und nach
Absprache in der Christuskirche

© Wonne Most

 EVANGELISCHER KIRCHENKREIS
SÄCHSISCHER OBERLAUSITZ

LEITUNG:

**REGIONALKANTORIN CHARLOTTE KRESS
REGIONALKANTOR FABIAN KIUPEL**

**24.-27. APRIL 2025
NIESKY UND GÖRLITZ**

**MUSICAL-
TAGE**

**FÜR KINDER UND
JUGENDLICHE**

ANMELDUNG BIS 15. APRIL 2025
FABIAN.KIUPEL@GEMEINSAM.EKBO.DE